



© Lüdenscheider Altstadtbühne, 2013

"Erklärt mir hier auch mal jemand irgendwas?"

Stefan Schroeder: Die famosen 4 und der lachende Heilige

17 Rollen, für Akteure ab 12 Jahren und für Zuschauer ab 8 Jahren; UA:

Lüdenscheider Altstadtbühne, 2013

Ein mysteriöser Einbruch erschüttert die Stadt und stellt die Polizei vor ein schier unlösbares Rätsel. Die Spur führt zu einem geheimnisvollen Professor und zum Heiligen Medardus, dem Schutzpatron der Stadt. Sogleich nehmen die pfiffigen Jungdetektive Friederike, Max, Marlene und Jakob – *Die famosen Vier* – sich des Falls an. Wer ist der merkwürdige Dr. Katz, der plötzlich in der Stadt aufgetaucht ist? Weshalb benimmt sich Stella, die Nichte des Professors, so verdächtig und was hat Frau Kerzel, die Hotelangestellte zu verbergen? Die Vier ahnen noch nicht, in welches Wespennest sie stechen, denn die Spuren des Falls führen weit über die Stadtgrenzen hinaus bis nach Paris!

Ein Krimi und gleichzeitig spannende Schatzsuche. Der Clou dabei:

Das Stück lässt sich an die Örtlichkeiten Ihrer Stadt anpassen und zum Lokalkrimi abwandeln!

Aufführungsrechte beim

Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg

www.kindertheater.de / E-Mail: kindertheater@vgo-kindertheater.de

Teil I

Szene I.1

Vor der Medardus-Kirche. Das Kirchentor steht offen.

Die Kirche bzw. das Tor kann Bühnenbildnerisch realistisch gezeigt oder auch nur angedeutet werden. Aus dem Off wird durch Lichteffekt das Polizeiblaulicht angedeutet.

Auf der Bühne sind:

Hauptkommissarin Müller, streng, bestimmt, selbstsicher;

Kommissar Rossini, der herumguckt und mit wichtigem Gesicht unermüdlich Notizen in ein Tablet oder etwas ähnliches tippt;

Frau Kerzel, völlig aufgelöst, evtl. mit einem Taschentuch oder einem Kaffeebecher, den die Polizei ihr gebracht hat, etwas abseits sitzend.

Eine Polizistin, die sich um Frau Kerzel kümmert, evtl. gerade den Kaffeebecher bringt o.ä.

Die Journalistin Franziska von Vogelberg, sie sich alles genau ansieht, Notizen macht und alles fotografiert.

Friederike, Max, Marlene und Jakob kommen hinzu und bleiben etwas auf Abstand, verstecken sich evtl. hinter einer Ecke o.ä.

MÜLLER (zu Rossini, genervt) Sind Sie jetzt endlich soweit?

ROSSINI (eifrig) Zwei Minuten noch!

MÜLLER Meine Güte, soviel haben wir doch noch gar nicht!

ROSSINI Nein, aber ich kann nicht schneller tippen.

MÜLLER (verdreht die Augen. Zu Frau Kerzel) Geht es Ihnen besser, Frau... (sucht im Kurzzeitgedächtnis vergeblich den Namen).

POLIZISTIN Kerzel.

MÜLLER ...Frau Kerzel? Wir können Ihnen einen Arzt rufen.

KERZEL (fast panisch abwehrend). Nein! Nein, nein... es geht schon... es geht schon...

MÜLLER Ist Ihnen irgendetwas aufgefallen? Können Sie den Einbrecher beschreiben?

KERZEL Ich... also... es war alles so unheimlich.. ich sah, dass die Tür offen stand... da hab ich nachgesehen... und plötzlich... plötzlich... (*stockt*).

MÜLLER (*zu Rossini*) Sie schreiben das mit!

ROSSINI Jawohl, Frau Hauptkommissarin.

MAX Na, die ist ja durch den Wind!

MARLENE Pscht!

MÜLLER Was wollt ihr denn hier?! Ihr habt hier nichts verloren! Das hier ist ein Tatort!

MAX Heißt das, hier liegt eine Leiche??

MÜLLER Blödsinn! Hier gibt es keine Leiche!

ROSSINI Entschuldigung, Frau Hauptkommissarin, aber das können wir noch nicht wissen, wir waren ja noch gar nicht drin!

MÜLLER Nein, wir kommen ja hier zu nichts!

FRANZISKA Was ist denn hier eigentlich passiert?

MÜLLER Und wer sind Sie bitte, wenn ich fragen darf!?

FRANZISKA Franziska Vogelberg von der Zeitung. (*Es kann auch ein bestimmter Zeitungsname eingesetzt werden.*)

MÜLLER Müller, Hauptkommissarin, mein Kollege Rossini.

ROSSINI (*tippt sich an die Stirn*) Tach!

MÜLLER Warum kenne ich Sie nicht?

FRANZISKA Ich habe heute meinen ersten Tag! Und gleich ein Einbruch - Das ist echt gut!

MÜLLER Ich könnte mir was Schöneres vorstellen.

JAKOB Hallo, Franziska!

FRANZISKA Hallo, Jakob. Na, ihr taucht ja wohl überall auf!

MÜLLER Jetzt reicht´s mir aber! Macht hier eigentlich jeder, was er will?? Rossini, Sie reden mit der Presse, ich geh in die Kirche und sehe nach, was gestohlen ist.

ROSSINI (*hoch erhobenen Hauptes, geht los*) Mit dem allergrößten Vergnügen!

MÜLLER (*ahnt Schlimmes*) Nein, halt - ich mach es doch selber. Sie gehen rein und sichern die Spuren.

ROSSINI Und wenn da wirklich eine Leiche ist?

MÜLLER (*bissig*) Dann passen Sie auf, dass sie nicht wegläuft!!

Müller wendet sich Franziska zu, Rossini geht in die Kirche.

MÜLLER Ich sage Ihnen, was Sie schreiben können: Heute Nacht wurde in die Medardus-Kirche eingebrochen - die Zeugin kam zufällig vorbei und sah, dass das Tor offenstand.

FRANZISKA Ah! (*schreibt alles mit*) Und weiter?

MÜLLER Nichts weiter! Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle - und jetzt lassen Sie uns hier in Ruhe unsere...

FRAU KERZEL (*springt auf*) Ich bin hineingegangen! Und da ist dieser Kerl auf mich zugerannt! Ein riesengroßer Mann mit einer schwarzen Maske! Er sah fürchterlich aus!

MÜLLER Das haben Sie uns vorhin aber nicht erzählt!

FRAU KERZEL Ich bin so... ich bin so durcheinander... Er hat mich weggestoßen und hat die Tür zugeschlagen, sie ging gar nicht mehr auf! Ich habe die halbe Nacht gegen die Tür gehämmert, bis mich endlich jemand gehört hat!

MÜLLER Was haben Sie überhaupt hier gemacht mitten in der Nacht?

FRAU KERZEL Ich war... spazieren... Ich... konnte nicht schlafen...

ROSSINI (*kommt zurück*) Alles klar, Frau Hauptkommissarin. Auf den ersten Blick alles unauffällig.

MÜLLER Dummerweise sieht man die auffälligen Dinge manchmal erst auf den zweiten Blick.

ROSSINI Der Küster sagt aber, es ist nichts gestohlen worden. Und kaputt ist auch nichts.

MÜLLER Wer bricht denn in eine Kirche ein, ohne etwas mitzunehmen?

FRIEDERIKE Und wieso sollte überhaupt jemand in eine Kirche einbrechen?

MÜLLER Ihr seid ja immer noch da! Wenn ihr nicht bald verschwindet, lasse ich eure Eltern anrufen!

FRANZISKA Keine Panik, Frau Kommissarin. Der blonde da ist mein Bruder.

MÜLLER Um so schlimmer! Wie haben Sie gesagt, heißen Sie? Vogel...

FRANZISKA Vogelberg.

MÜLLER Gehören Sie etwa zu diesen... "von" Vogelbergs?

FRANZISKA Ich ziehe Vogelberg vor, das "von" kann ich nicht leiden.

JAKOB Ich schon!

MÜLLER Ich heiße Müller und das genügt mir völlig. Alle verlassen jetzt auf der Stelle den Tatort! Ich will niemanden mehr hinter der Absperrung sehen, kapiert?

Mittlerweile haben die Polizisten ein Absperrband um den Tatort gespannt. Dieses kann entweder quer über die Bühne laufen, so dass man auf der Bühne "davor und dahinter" spielen kann, oder es befindet sich außerhalb der Bühne, trennt evtl. Bühne und Zuschauerraum, so dass die Kinder und die Journalistin sich vor der Absperrung im Zuschauerraum befinden können.

MÜLLER Wir sind jetzt hier draußen fertig. *(zur Polizistin)* Sie bringen Frau Kerzel nach Hause. Frau Kerzel, Sie halten sich bitte zur Verfügung. Rossini, Sie kommen mit. Ich will sehen, wie es da drinnen aussieht.

ROSSINI Viel werden Sie da aber nicht finden, Frau Hauptkommissarin.

MÜLLER Davon werde ich mich selbst überzeugen.
Sie gehen in die Kirche.

Die Polizistin hat Frau Kerzel von der Bühne begleitet. Marlene sieht ihr hinterher.

MARLENE Ist das unheimlich... Die Arme muss völlig am Ende sein!

FRIEDERIKE Also ich finde die Frau reichlich komisch!

JAKOB Du meinst, weil sie so aufgelöst ist?

FRIEDERIKE Findet ihr das nicht auch total übertrieben?

MARLENE Das ist doch kein Wunder! Erst ertappt sie den Einbrecher auf frischer Tat und dann wird sie stundenlang in der Kirche eingesperrt!

FRIEDERIKE Und wie konnte der Einbrecher sie einsperren ohne den Schlüssel zu haben? Wenn er doch vorher die Tür aufgebrochen hat?

MAX Die Tür muss wohl irgendwie geklemmt haben...

JAKOB Das glaubst du doch wohl selber nicht!

MARLENE Hört mal, ich glaub wir kennen die! Oder, Max?

MAX Na klar! Die arbeitet bei unseren Eltern, als Aushilfe! Marlene und ich haben sie mal gesehen.

JAKOB Meinst du, sie hat gelogen?

FRIEDERIKE Ich weiß nicht. Aber irgendwas stimmt nicht an der Geschichte!

MAX Hey, was ist das denn? *(hat etwas gefunden)* Schaut mal hier! Das hat die Frau Kommissarin wohl übersehen! *(es*

handelt sich um ein nasses und dreckiges Blatt Papier, das sie sich nun mit spitzen Fingern ansehen)

JAKOB Bah, das ist ja ganz matschig...

MARLENE Kein Wunder bei dem Wetter.

FRIEDERIKE Sieht aus wie eine Seite aus einem Buch... hier steht die Seitenzahl... 628.

MAX Scheint ein dickes Buch zu sein.

MARLENE Wer reißt denn eine Seite aus einem Buch raus?

FRIEDERIKE Das ist mit der Hand geschrieben! Aber die Buchstaben sind völlig zerlaufen...

MARLENE Guckt euch mal die Zeichnung an.

MAX Ein lachender Typ mit einer Mütze? Wer soll das denn sein?

MARLENE Ist das ein Herz, was der da in der Hand hält?

JAKOB Sieht ganz so aus!

MAX Und was soll das jetzt?

JAKOB Versprecht euch nicht zu viel davon. Wir wissen ja nicht einmal, ob der Zettel wirklich dem Einbrecher gehört.

MAX Stimmt. Den könnte auch jeder andere hier verloren haben.

FRIEDERIKE Viel entziffern kann man da nicht mehr - aber ich glaube, es ist englisch.

MAX Wieso denn jetzt auch noch englisch?!

JAKOB Und es ist eine ziemlich merkwürdige Schrift.

FRIEDERIKE Ich habe eine Idee: Ich kenne nur einen einzigen Engländer hier in der Stadt. Es ist Professor James Reginald Sinclair - und er ist, haltet euch fest: Professor für Kirchengeschichte. Na - was sagt ihr dazu?

MAX Woher kennst du den denn?

FRIEDERIKE Er wohnt im Nachbarhaus von Kyra aus der Parallelklasse. Da war ich mal zu Besuch.

MARLENE Ist das nicht in der Altstadt? Bei der Erlöserkirche?

FRIEDERIKE Genau! Der Professor ist ein ziemlich skurriler Typ - aber echt nett. Hat uns damals zum Tee eingeladen. Er muss über 80 sein!

MAX Dann ist er ja wohl kaum unser Einbrecher! Oder meinst du, dass er in die Kirche einbricht, um sie zu erforschen?

JAKOB Natürlich nicht! Aber vielleicht weiß er irgendwas, was uns weiterbringt.

MARLENE Sollen wir den Zettel nicht einfach der Kommissarin geben?

FRIEDERIKE Ach was! Sie hätte den Zettel ja selber aufheben können,
wenn sie gewollt hätte - aber sie war wohl zu voreilig.
Außerdem war sie unfreundlich.

MAX Das stimmt!

FRIEDERIKE Und ich glaube, dass mehr dahintersteckt, als wir vielleicht
denken!

MARLENE Wie kommst du denn darauf?

FRIEDERIKE Dass wir glauben, es sei nichts geklaut worden, heißt nicht,
dass es wirklich so ist! Es kann auch etwas geklaut worden
sein, von dem niemand wusste, dass es da ist. Leute, was
haltet ihr davon? Wir lösen das Geheimnis der Medardus-
Kirche!

JAKOB Wenn es ein Geheimnis gibt.

MAX Das werden wir dann schon sehen! Also? Geht's los?

Black.